

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 67.

Sonnabend den 20. März.

1858.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 18. Februar c.)

In der heutigen Generalversammlung erläuterte Herr Dr. Kohlmann, nachdem die betreffenden Vereinsangelegenheiten (Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1857, der neue Etat, Ergänzungswahl des Vorstandes, Versteigerung mehrerer Doubletten von Zeitschriften) beseitigt waren, an einer Zeichnung die innere Construction eines zur Ansicht ausgestellten, sehr geschmackvoll durch Guirlanden von Glasblumen verzierten, Springbrunnens, bei dem das Aufsteigen des Wasserstrahls, wie bei dem Heronsballe, durch compressirte Luft, hier vermittelst einer Kanischkugel, erzielt wird.

Herr Prof. Knoblauch benutzte eine Pause, um ein sehr schönes Polarisations-Kaleidoscop neuester Construction mit seinen wunderbaren Wirkungen zu zeigen.

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister von Boß, legte endlich einige Proben von den Königl. Sächs. patentirten Rollern zum luftdichten Verschluss der Fenster und Thüren vor, empfahl sie der Beachtung und ersuchte die Herren, die einige davon zu Versuchen an sich nahmen, in nächster Zeit über deren Zweckmäßigkeit berichten zu wollen.

(Am 23. Februar c.)

Herr Dr. Schrader setzte den in der vorletzten ordentlichen Versammlung begonnenen Vortrag über die Uhren fort. Bei einem Rückblick auf die früher besprochenen Compensationspendel wurde auch die Pendelcompensation beschrieben, welche von dem Mitgliede unserer Gesellschaft, dem Rathsubrmacher Herrn May hierselbst erfunden und an der hiesigen

Rathsubr zur Anwendung gebracht ist. Das Princip derselben ist einfach und bietet vor allen übrigen Compensationsmethoden wesentliche Vorzüge dar. Während das Kospendel die compensirenden Theile an sich trägt, wodurch einerseits die Gestalt desselben unformlich, andererseits aber die richtige Abmessung der compensirenden Theile ungemein erschwert wird, befinden sich bei dem Pendel der hiesigen Rathsubr die compensirenden Theile an dem unbeweglichen Uhrgestell, das Pendel behält durchaus seine einfache Gestalt und die Abmessung der compensirenden Theile unterliegt keinen bedeutenden Schwierigkeiten. Das Pendel wird von einem eisernen Träger getragen, an welchem es mittelst vier Uhrfedern aufgehängt ist. (Der Träger ist etwa so lang als das Pendel, ruht auf einer kleinen Steinpyramide, und es ist die Einrichtung getroffen, daß der Schwingungsmittelpunkt des Pendels so hoch liegt als die obere Fläche dieser Steinpyramide.) Die vier Uhrfedern, welche parallel neben einander und mit ihrer Fläche in derselben Verticalebene liegen, werden von einem horizontalen messingenen Doppelarm so eingeschlossen, daß nur der unterhalb dieses Armes liegende Theil der Federn an den Schwingungen des Pendels Theil nimmt, der obere Theil derselben aber abgefangen ist und in Ruhe bleiben muß. Es ist nun die Einrichtung getroffen, daß jener horizontale Doppelarm sich durch den Einfluß der Wärme ebenso viel herabbewegen muß, als das Pendel durch die Wärme länger wird, so daß der schwingende Theil des Pendels in allen Temperaturen die gleiche Länge behält, also auch immer gleichzeitige Schwingungen macht. Um diese Bewegung anzunehmen, ist der horizontale Arm an einer verticalen, auf dem Uhrgestell stehenden Stange befestigt, die an der äußern, dem Pendel abgewandten Seite aus Messing, an der innern aus Stahl besteht. Da das Messing sich nun in der Wärme stärker ausdehnt als der Stahl, so muß sich diese



Stange in der Wärme nach innen krümmen und also jenen die Uhrfedern abfangenden Querarmlen abbewegen. Den Hauptgegenstand für den Vortrag sollten die Hemmungen bei Pendeluhrn darbieten, und es kamen davon für heute zur Verhandlung 1) die Spindelhemmung, welche schon vor Einführung des Pendels zur Uhrenregulirung durch Huyghens (1656) an den alten Räderuhren mit Windfangshemmung zur Anwendung gekommen war; 2) die Clement'sche zurückfallende Ankerhemmung, die seit 1680 in Gebrauch ist und in den gewöhnlichen Stubenuhren noch vorkommt; 3) die Graham'sche ruhende Ankerhemmung und 4) die französische Ankerhemmung mit geregelter Rückfall. Die drei letzten Hemmungen wurden an Modellen erläutert und ihr verschiedener Einfluß auf die Bewegung des Pendels entwickelt.

(Schluß folgt.)

### Letzte Vorlesung

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege

**Sonnabend den 20. März Abends punct 6 Uhr**

im Saale „zum Kronprinzen.“

Die geehrten Abonnenten werden um Abgabe der Billets beim Eintritt ersucht. **Der Vorstand.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 117. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 24,237 und 75,461. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 86,266. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 70,734. 6 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 27,210. 37,511. 42,084. 68,446. 78,245 und 83,582. und 8 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 10,792. 13,383. 16,141. 25,814. 28,157. 35,559. 68,308 und 85,931.

Berlin, den 18. März 1858.

**Königl. General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

#### Steigerzug der Feuer-Rettungs-Compagnie.

Sonnabend den 20. März Abends 8 Uhr Versammlung in der „Tulpe.“ Besprechung wegen der Fahrt nach Leipzig Sonntag früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**U. Scharre, Feuer-Director.**

#### Bekanntmachung.

Der Schnellzug heute 5 Uhr N. von Frankfurt a. M. hat in Guntershausen den Anschluß nach Halle nicht erreicht.

Halle, den 17. März 1858.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Hdtelpächters Johann Gotthelf Diecksch hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **7. April d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefodert, dieselben, sie mögen bereits rechtsähigig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **25. Februar d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**15. April d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Balcke im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefodert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Niemer, Wilke, Fritsch, Gödecke, Schede, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 12. März 1858.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Gute Speisekartoffeln, sowie rothe Kartoffeln verkauft Geiststraße Nr. 43.

**C. Gruneberg.**

Der zum **22. März d. J. 10 Uhr** anberaumte Termin zum Verkaufe des Posthalter **Sachse's**chen Gebäudes in der großen Brauhausgasse allhier wird als erledigt hiermit aufgehoben.

Halle, den 19. März 1858.

Der Justiz-Rath **Fritsch**.

### Ackerverpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung der von **Lassert's**chen Acker:

- 1) 10 Morgen 129 □ R. in Hordorfer Marke,
- 2) 23 " 158 " in Siebichensteiner Marke,
- 3) 43 " 10 " in Halle'scher Marke im

langen Krienitz und langen Pfuhl vom 1. October d. J. ab auf 6 Jahre habe ich einen Bietungstermin

am **15 April Nachmittags 3 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

Die Pachtacker befinden sich bis zu jenem Tage im pachtweisen Besitz des Oekonomen Herrn **Robert**.

Die Pachtbedingungen liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Halle, den 18. März 1858.

Der Justizrath **Niemer**.

### Trockne Hefe,

stets frisch, empfiehlt

die **Berliner Hefen-Niederlage**,  
**C. F. Bantsch**, Schmeerstraße Nr. 14.

**Ganz süßes Pflaumenmus**, à *tl.* 2 1/2 *Sgr.*,  
empfiehlt **Richard Jungmeister**.

Beste **Oberschaalseife**, 6 *tl.* für 1 *Rb.*,  
: **Kern-Talgseife**, 7 u. 8 *tl.* für 1 *Rb.*,  
: **gelbe Harzseife**, 10 *tl.* für 1 *Rb.*,  
offerirt **Richard Jungmeister**.

Bei mir sind alle Tage geschlachtete Lämmer zu verkaufen. **Fleischermeister Keitel**, Unterberg 10.

Schöne mehrlreiche Kartoffeln, à *Meße* 16 *S.*, sind wieder angekommen, so wie gutes Landrod, à *tl.* 9 *S.*, bei **August Nebel**, Schmeerstr. 18 im Keller.

Ein halbjähriges Schwein steht zu verkaufen  
**Oberglauch** Nr. 6.

Von **neuen gerissenen böhmischen Bettfedern und Daunen**, welche ich direct aus Böhmen beziehe, sowie von **neuen fertigen Federbetten**, ein-, anderthalb- und zweischläfrig, in Barquent, Diell und Federleinwand, halte ich fortwährend großes Lager, und empfiehlt bei Bedarf zur gütigen Beachtung **W. A. Kriß**, Trödel Nr. 3.

Mein reichhaltig fortirtes Lager sämtlicher **Futterstoffe**, guter **Tailenleinwand**, **Shirting**, **Gambries**, **Jaconetts** und **Futter-Mouffelines** in allen Farben empfehle ich namentlich für Herren- und Damenschneider zu sehr billigen Preisen. Die **Band- und Weißwaaren-Handlung** von **Robert Cohn**, große Ulrichsstraße Nr. 5.

Das **Seidenband-Lager** von **Robert Cohn**, große Ulrichsstraße Nr. 5,

empfiehlt namentlich Wiederverkäufern sein für's Frühjahr schön fortirtes **Band- und Spitzen-Lager** zu den billigsten Engros-Preisen.

**Brillen** fertigt fortwährend mit guten genau gewählten Gläsern von 2 1/2 *Sgr.* das Stück an, die feinsten Brillen mit Stahlgestelle und Chrystallgläsern à 25 *Sgr.* Alle Reparaturen und neue **Barometer**, **Thermometer**, **Reißzeuge** u. dgl. liefert billigst **C. Hagedorn**, Mechanikus und Opticus, Markt im **Risel'schen** Hause neben der Hirschapotheke. Eingang durch Herrn **Risels** Laden.

Ein kräftiger Bursche, welcher das Stellmachergeschäft gründlich erlernen will, findet zu **Ostern** eine Stelle. Näheres in der **Lindner'schen** Wagenfabrik.

Ein Kellnerbursche wird zum **1. April** gesucht im **Kühlenbrunnen**.

Zwei tüchtige Tischler finden Beschäftigung.

**M. Sipperring**.

Ein Mädchen von gesehmem Alter, welche längere Zeit schon selbstständig einer Wirthschaft vorgestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung. Näheres zu erfragen **Weidenplan** Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst bei **L. Rathcke**, Steinstraße Nr. 62.

Eine Aufwärterin wird gesucht **Klausthorstraße** 21.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht gr. **Steinstr.** 55, 1 *Dr.*

Zwei große Parterre-Zimmer, zu einem Bureau vorzüglich geeignet, sind große **Steinstraße** Nr. 66 zu vermieten.

**Barfüßerstraße** Nr. 2 ist die obere Etage wegen Verlegung des jetzigen Inhabers anderweitig zu vermieten und **1. Juli** zu beziehen.

Wegen Familienverhältnissen ist im gold. Engel, **Steinstraße**, ein Logis sofort zu vermieten.

Eine freundlich möblirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach der Eisenbahn, ist an **1 oder 2 Herren** zu vermieten und kann sogleich bezogen werden im **Bürgergarten**.

Schlafstellen mit Kost große **Brauhausgasse** Nr. 29.



So eben erhielt ich eine neue Sendung der neuesten Mantellets und Mantillen und empfehle zu billigsten Preisen.

M. Gottheil, Magazin eleganter Damengarderobe, gr. Ulrichsstr. 1 u. 2.

### Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

## Carl Dettenborn,

große Märkerstraße und Kubgassen-Ecke Nr. 1,

ist durch die diesjährigen, nach den neuesten und geschmackvollsten Modellen gefertigten Winter-Arbeiten wieder auf das Vollständigste und Reichste ausgestattet und offerire deshalb obengenannte Waaren meinen werthen Käufern bei angemessener Preisstellung unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Meubles auf festgestellte Abschlagszahlungen werden verkauft, als auch vermietet.

Möblirte Stube mit Kammer für einzelne Herren ist sofort oder zum 1. April zu vermieten  
Neumarkt, Fleischergasse Nr. 7.

Das Knochenlesen im Hallischen Felde ist bei Strafe der Pfändung verboten.

#### Die Flurherren:

Ad. Kirchner. C. Thiele.

#### Verloren

wurde am Donnerstag in der Ulrichsstraße von einem armen Mädchen ein Paquet mit 6 Taschentüchern. Es wird gebeten dieselben abzugeben Geißstraße Nr. 1.

Am 18. März wurde auf dem Wege vom Jägerberge nach dem Markte ein brauner, rothgefütterter Pelzfragen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben  
Marktkirche Nr. 4.

Ein Dienstbuch gefunden. (Winkler.) Abzugeben  
Martinsgasse Nr. 22. F. Laue.

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Zimmermeister Grimm, große Ulrichsstraße Nr. 29.

Die mir sehr wohl bekannte Persönlichkeit, welche am Donnerstag den 18. März in der Pfautsch'schen Conditorei ihren Regenschirm gegen einen andern vertauscht hat, wird dringend ersucht, den letzteren in der genannten Conditorei wieder abzuliefern, wo der ihr zugehörige auch abgeliefert werden kann.

### Das grosse Naturalien-Cabinet

im Saale des Englischen Hofes ist täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet. Platow.

#### Familien-Nachrichten.

##### Todes-Anzeige.

Heute Vormittag kurz nach 9 Uhr entriß zu unserm großen Betrübnis ein plötzlicher Tod den Oberlehrer an der Bürgerschule in den Francke'schen Stiftungen, Herrn Franz Müller, seiner langjährigen Amtsthätigkeit. Anspruchslos in seinem Leben war er uns ein wackerer, treuer Amtsgenosse und Freund, seinen vielen Schülern ein liebevoller Lehrer, der alle seine Kräfte in rastloser Thätigkeit ihnen und der Schule überhaupt, an der er arbeitete, mit großer Freudigkeit und Hingabe widmete. Sein Andenken wird bei uns Allen in Segen bleiben. Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 18. März 1858.

#### Inspector und Lehrer der Bürgerschule in den Francke'schen Stiftungen.

Gestern Abend entschlief meine gute Frau Emma geb. Hofäus zu einem bessern Leben. Tiefbetrübt zeige ich dies Verwandten und Bekannten, zugleich im Namen meiner Eltern und Schwiegereltern, hierdurch an.  
Halle, den 19. März 1858.

Friedr. Polascheck.

#### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde  
Den 18. März 1858.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	=	22	=	6	=	=	1	=	25	=	—	=
Gerste	1	=	12	=	6	=	=	1	=	15	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

